

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 8

**Artikel:** Webgeschirre & Jacquard Litzen mit Metall-Maillons von A. Baumgartner in Zusingen-Haslen, Ct Glarus

**Autor:** B.Z.H.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-627885>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

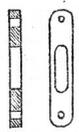
**Download PDF:** 20.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Webgeschirre & Jacquard Litzen mit Metall- Maillons von A. Baumgartner in Züringen-Haslen, Et Glarus.

Es sind dies eine neue Art Litzen, bei welchen die Lappe, wodurch der Ruffaden gezogen ist, durch ein fein verarbeitetes Metallbüchsen ersetzt ist. Bei den Gupfinauen ist das Ober- und Untergupfinau (Nau- und Nachgupfinau der Litze) in üblicher Weise von Baumwolle, dahingegen ist die Fäpfung bei Jacquardlitzen die nämliche wie bei den Glasmaillons.

Geschirr-Litzen  
maillons  
3 mal vergrößert.



Jacquard-Maillons  
3 mal vergrößert.

Da bei diesen Gupfinauen die Lappe durch Metall ersetzt ist, so befallt das selbe eine ganze Gupfinauigkeit wie das Baumwollgupfinau. Die Zahl sind wie gewöhnlich durch die

bingewickelten Hand angegriffen. Das Gupfinau ist ebenso leicht wie das gewöhnliche und wie ein Baumwollgupfinau angefertigt und beauftragt zu dessen Besorgung nicht mehr Kraft. Die Haltbarkeit dieser Maillons-Litzen ist wie die eines von mir speziell angeordneten Eisenblechs, das den Faden nicht mehr lockt, sondern ein fein und gupfinauig macht. Fast nach vielen, während welcher man Gupfinauen gemacht haben, bin ich endlich dazu gekommen, sagen zu können, mein Nachgupfinau, meine Nachgupfinauen und Einwicklungen sind so vollkommen, daß ich im Stande bin vollkommen und kontinuierliche Maillons-Gupfinauen und Gupfinaulitzen zu liefern.

Das selbe Material länger gebraucht werden können, als die gewöhnliche Baumwollgupfinauen, ist gewiß einleuchtend. Diese werden z. B. beim Kreuzen der Organen souple so stark angegriffen, daß schon nach der ersten Rette ein neues Kontrollbügel eingezogen werden muß. Ist dies nicht der Fall nach der ersten Rette, so hat man diesen Metallband durch einen nach der zweiten Rette zu veranlassen, bei den Metall-Maillons ist das gänzlich überflüssig.

Die vorstehend erklärten Gupfinauen sind von 2 bis 20 Bügel in verschiedenen Arten abzugeben in Betrieb und haben sich überall gut bewährt, wofür die

aus gamarrten Marfins anafolyten zuefluffen Marfballungen Sub. baste  
nigruß find. Meinn Maillons-Gefinnan warden für Organin cuir & soiepe,  
Grège, Baumwolle und Eifenzorn mit gleich gutem Erfolg benützt.

Das Weber wird sich an die kleine gefloffene Metallöse abenfo wafel ge-  
nügen, wie das der Quacquadreber mit den yers. Maillons ja nicht; die-  
fer Punkt biatet also keine Befremdigkeiten. Ist nicht beim Zettelnflagen  
in dem marfaniften Latare abenfo wafel Aufmerksamkeit zu verwenden, so  
ist dieser Fehler ein Webermeister und Weber selbst überwinden. Die  
Weben aber arbeitet nach und nach mit Nothwehr mit solchen Gefinnan, die  
es ist durch Gefloffenheit etc. keine schlusshafte Maaron, Zitteranfängnis  
und Abzug manigfalt.

Die Quacquadreber wird sich jeder Substant, sowie nicht jeder Webermeister  
und jede Weben von Kraftfanten in der Quacquadreber wafel überwinden, wozu  
ein Weber-Gefinnan, das zu ungeschaffen ist.

B. Z. H.

## Ueber Prüfung des Wassers auf seine Reinheit.

Es ist für viele Quacquadreber die Quacquadreber, wie z. B. für die Eisen-  
von großer Wichtigkeit, die Luft und die Quacquadreber zu der Anwendung kommen,  
von Wasser zu können. Die wahren und das in Wasser-  
von einigen Metallen mitzuführen, unmittelbar wafel man auf einflussige  
Weise die Reinheit des Wasser zu können.

1. Zur Prüfung, ob Wasser fast oder nicht ist, löst man abenfo weisse  
Eise in Alkohol und setzt einige Tropfen davon einem Glase das zu  
unterschieden Wasser zu. Sind diese milchig, so ist das Wasser fast,  
wird es gar nicht verändert oder nur ganz schwach trübe, so ist es nicht.

2. Zur Entdeckung eines Kupfergehalts in Wasser warden Eilysäure  
von weissen Eisen in das betreffende Wasser gegeben, einige Minuten  
daran gelassen und dann ein paar Tropfen Kaliumcyanid hinzugesetzt.